

Antrag des Vorstandes auf Änderung der Verbandsstatuten ; Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **30 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sporer, aus einem Ledertäubling (alutacea) für den Ocker- oder Dottersporer ziemlich reichlich Sporen ausfallen läßt und das Auffangpapier unter Cellophan in einer Schachtel aufbewahrt.

Haben wir nun diese zwei Hauptmerkmale sicher festgestellt, werden wir die Hut- und Stielfarbe näher betrachten, so daß sich unsere weitere Suchaktion schon auf einen engern Kreis beschränken kann. Erst jetzt fangen die eigentlichen Schwierigkeiten an, um die richtige Art auf Grund der Beschreibungen herauszufinden. Die Hutfarbe muß *in allen* Entwicklungsstadien betrachtet werden; der Hutrand kann stumpf oder spitz sein, die Riefung des Randes muß sowohl am jungen wie am alten Exemplar geprüft werden, denn ganz alte Exemplare sind fast durchwegs mehr oder weniger gerieft. Die Anordnung der Lamellen, ob angeheftet, angewachsen oder ausgebuchtet, bildet kein sicheres Kriterium bei den Täublingen. Wer über einen ausgeprägten Geruchsinn verfügt, dem wird seine Nase ein wertvoller Helfer sein.

Für das Bestimmen kritischer Arten ist das Mikroskop unerläßlich. So ist die Verschiedenheit der Sporenreliefs unter Verwendung der Melzerschen Reagenz (eine Lösung von 1,5 g Jodkalium + 0,5 g Jod in 20 ccm Wasser mit reichlichem Zusatz von Chloralhydrat) gut feststellbar. Als weiteres Hilfsmittel dient uns noch die chemische Reagenz verschiedener Säuren. Wer die Begabung für das Zeichnen und Malen mitbekommen hat, wird keinen unbekanntem Pilz beiseite legen, ohne ihn vorher im Bild festgehalten und zugleich alle Hauptmerkmale aufgezeichnet zu haben.

Zur Beschreitung dieses dornigen Weges müssen wir auch eine gute Literatur haben. Diese wird uns nun in die Hände gelegt im neuen Russulawerk von Julius Schaeffer, das Ende Januar erscheinen wird. Nicht nur die 17 Seiten umfassende, nach allen Gesichtspunkten ausgedehnte Bestimmungstabelle, sondern die in alle Einzelheiten gehenden Artbeschreibungen, sowie die auf 20 Tafeln naturgetreu wiedergegebenen 100 Arten und Varietäten liefern uns ein Bestimmungswerk, das jedes Pilzlerherz erfreuen muß und auch allen aufs wärmste empfohlen werden kann.

A. Flury

Antrag des Verbandsvorstandes auf Änderung der Verbandsstatuten

Artikel 42, Abs. 2 und 4 sind wie folgt abzuändern:

2) Der Präsident wird aus dem Kreise der WK vorgeschlagen und durch die Delegiertenversammlung gewählt. Der Sekretär wird durch den WK-Präsidenten bestimmt.

Die übrigen Mitglieder werden nach Begutachtung durch die WK vom Verbandsvorstand gewählt. Vorschlagsrecht haben Sektionen, Geschäftsleitung und die WK.

4) Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Alle Mitglieder sind wieder wählbar, der abtretende WK-Präsident für die gleiche Funktion jedoch erst nach einem Unterbruch von einer ganzen Amtsperiode.

AUS UNSEREN VERBANDSVEREINEN

Jubiläumsfeier des Vereins für Pilzkunde Thun

Wenn vielerorts schon ein 10jähriger Bestand Anlaß zu einer Feier bietet, durfte dem Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung füglich zugemutet werden, sein 25jähriges Bestehen nicht still vorbeigehen zu lassen. Auf die Einladung des Vorstandes fanden sich am 17. November soviel

Mitglieder mit Angehörigen zu der Jubiläumsfeier ein, daß der festlich geschmückte Saal im «Maulbeerbaum» vollständig besetzt war. Erfreulicherweise waren auch die Behörden der Stadt Thun vertreten, um zu dokumentieren, daß der Verein in deren Achtung stehe. Vermißt wurde dagegen eine Delegation des Verbandsvorstandes.

Nach der offiziellen Begrüßung und Eröffnungsansprache des Präsidenten W. Kammer und nach einem gemeinsamen Nachtessen, bei welchem auch die Pilze als Eingang nicht fehlen durften, erfolgte die übliche Rückschau in die Vergangenheit. Soweit der Raum es gestattet, sollen die Hauptpunkte hier kurz erwähnt werden. Nachdem schon früher durch die Veranstaltung von Pilzausstellungen vom Verein Burgdorf Verbindung mit Pilzfreunden von Thun gesucht worden war, um daselbst einen Verein ins Leben zu rufen, luden einige Initianten im März 1926 zu einem öffentlichen Vortrag im alten Waisenhaus ein, an welchem der Referent W. Zaugg aus Burgdorf auf die Vorteile eines Fachvereins mit eigener Zeitschrift hinwies. Bei diesem Anlaß schrieben sich in der aufgelegten Liste 12 Personen ein, die mit einer solchen Gründung einverstanden waren. Der Sommer ging jedoch vorbei, ohne daß weitere Schritte erfolgten. Erst am 17. Oktober konnte nach einer Exkursion und auf einen neuerlichen Vortrag von W. Zaugg die Gründung im Schwandenbad vollzogen werden, bei welcher 7 Personen als Mitglieder beitraten. Die Chargen des Vorstandes schienen gut verteilt zu sein, denn an der Hauptversammlung vom Januar zählte der Verein schon 20 Mitglieder.

Die folgenden Jahre brachten dem Verein einen ganz erfreulichen Aufschwung, welcher einzig im Jahre 1937 einen Rückschlag erlitt, um nachher wieder stetig steigende Tendenz einzuschlagen. Neben der Einführung des Pilzmarktes mit amtlicher Kontrolle dürfte besonders erwähnenswert die Herausgabe des Pilzkochbuches sein, welches von der heute noch aktiven Pilzköchin Frau Ernst-Menzi verfaßt wurde und nun die 3. Auflage erlebt. Zur Hebung der schwachen Finanzen fanden nebst den Ausstellungen verschiedene Anlässe statt, wie eine Silvesterfeier und einige Lottospiele. Diese sowie der Ertrag der Ausstellungen ermöglichten dem Verein die Schaffung einer Fachbibliothek, in welcher auch das Werk «Konrad et Maublanc» nicht fehlt, welches allein einen Kostenaufwand von Fr. 775.- erforderte. Aber auch das übrige Inventar konnte durch den Ankauf eines Episkops bereichert werden.

Die Tätigkeit des Vereins beschränkte sich nicht nur auf die Stadt Thun allein, sondern auch auf umliegende Ortschaften. Dem Namen Verein für Pilzkunde Thun *und Umgebung* entsprechend wurden Pilzausstellungen veranstaltet in Oberdießbach, Steffisburg, Dürrenast, Spiez und Frutigen, welche zum Teil gute Erfolge zeitigten. Die erstmalige Pilzausstellung in Spiez im Jahre 1941 stand unter dem Protektorat der Oberländischen Volkswirtschaftskammer, während die zweite daselbst im folgenden Jahre von der Gemeinde Spiez subventioniert wurde. Auch die Stadt Thun zeigte ihre Sympathie zum Verein durch einen Beitrag an die Ausstellungskosten in diesem Jahre.

Abschließend wies der ausführliche Bericht auf die erfreuliche Tatsache, daß die Zahl der Mitglieder im Jahre 1950 über 100 gestiegen sei. Wenn nun die nächste Periode für die Verbandsleitung einem solch rührigen Verein übertragen wird, können wir überzeugt sein, daß die Wahl eine glückliche war.

Wie üblich, folgte dem offiziellen auch ein gemütlicher Teil, welcher von einer rassigen Kapelle bestritten wurde. Ein witziger Conférencier, sowie die Einlage von diversen Humoristika verfehlten nicht, der Fröhlichkeit zu ihrem Recht zu verhelfen und die Feier zu einem allseits befriedigenden Abschluß zu bringen. Z.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Generalversammlung: Samstag, 26. Januar, 20 Uhr, im Restaurant «Binzenhof». Traktandenliste folgt mit persönlicher Einladung. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

Baar

Generalversammlung: Samstag, 2. Februar, 19.45 Uhr, im Restaurant zum «Hans Waldmann».

Traktanden: Die statutarischen. Anschließend (ca. 21 Uhr): Gemütlicher Hock bei «Spiel und Schmaus». Betreff Winterprogramm siehe Zirkular. Rege und pünktliche Teilnahme erwartet der Vorstand.

Belp

Hauptversammlung: Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, im Lokal «Traube». Nach der Versammlung gemütlicher Hock. Darbietungen von

Bienz Karl und Steffen Paul. Zu diesem Anlasse sind auch die Frauen eingeladen.

Bern

Hauptversammlung: Montag, 28. Januar, 20.15 Uhr, im Restaurant «Viktoriahall», Effingerstraße 51. Wir wollen einen alten Brauch wieder aufnehmen und jedem teilnehmenden Mitglied ein Gratis-Pilzpastetli servieren lassen.

Birsfelden

20. Januar: *Familienbummel.* Treffpunkt bei Frau Pieri, Spaziergang den Kraftwerkbauentlang entlang nach dem Waldhaus.

4. Februar: *Vortrag* von Herrn *Schneider*, Lokal «Ochsen».

16. Februar: *Generalversammlung*, Lokal «Ochsen».

25. Februar: *Vortrag* von Herrn *Sprecher* im Lokal unseres Pilzfreundes Mury in Binningen.

10. und 17. März: *Fortsetzung der Vorträge bzw. des Kurses* im Lokal «Helvetia».

24. März: *Lichtbildervortrag* im «Ochsen».

Alle näheren Details werden jeweils durch Zirkular bekanntgegeben.

Bümpliz

Hauptversammlung: Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, im Restaurant «Bären», Bümpliz. Jeden Montag ab 20 Uhr freie Zusammenkunft. Bitte immer den Vereinskasten beim «Bären» beachten.

Chur

Monatsversammlung: Montag, 28. Januar, 20 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur. Ein *Lichtbildervortrag* über die Russula-Gattung von unserem Spezialisten *Danuser* wird diese Versammlung interessant gestalten.

An allen Monatsversammlungen dieses Winters werden *Vorträge über einzelne Themen der Pilzkunde* gehalten. Ein Systematikkurs findet nicht statt. Die *Generalversammlung* findet voraussichtlich am Sonntag, den 24. Februar statt. Näheres in der Februarnummer dieser Zeitschrift.

Grenchen

Generalversammlung: Samstag, 26. Januar, 17 Uhr, im Lokal Restaurant zur «Mühle», Grenchen. Traktanden: die statutarischen. Nach der Versammlung gemütlicher Hock mit bescheidenem Imbiß.

Vortrags- und Diskussionsabende: ab sofort jeden Montag ab 20 Uhr im Restaurant zum «Jägerstübli». Verschiedene Referenten. Zu diesen Veranstaltungen laden wir ganz besonders alle unsere Mitglieder ein.

Horgen

28. Januar: *Monatsversammlung*, Vortrag über Systematik (allgemein), Anmeldung für den Systematikkurs.

8. März: *Generalversammlung*, Anträge bis 28. Januar an den Präsidenten zuhanden des Vorstandes.

Langenthal

All unsern Mitgliedern und Freunden rufen wir zum Jahreswechsel zu: *Es guets Neus!*

Wir hoffen, daß nun alle die Zeitschrift richtig zugestellt erhalten, wenn nicht, so bitten wir um sofortige Meldung, damit wir den Fehler sofort untersuchen können. Ende Januar oder anfangs Februar erhalten alle nochmals eine separate Einladung für die Jahresversammlung. Ab Februar publizieren wir alle Veranstaltungen nur noch in dieser Zeitschrift in der Rubrik Vereinsmitteilungen. Dies ist ein zarter Wink, daß man die Zeitschrift bis und mit den Umschlägen genau lesen sollte (ich darf nicht sagen muß). Und nun «weimer wieder schön zäme schaffe», denn nur mit vereinten Kräften können wir etwas leisten. Der Sekretär: R. M.

Luzern

Generalversammlung: Montag, 28. Januar, 20 Uhr, im Restaurant «Helvetia». Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Olten

Samstag, 26. Januar: *Generalversammlung*, punkt 20 Uhr, im Hotel «Löwen», Olten, I. Stock. Der Besuch der Generalversammlung ist Ehrensache.

Wir machen unsere Mitglieder schon heute auf den demnächst beginnenden interessanten *Wettbewerb* aufmerksam. Die nähern Bedingungen werden jedem Mitglied persönlich zugesandt. Beachten Sie bitte unser Vereinskästchen bei Herrn *Victor Meyer*, Eisenhandlung, Olten.

Rüschlikon

Generalversammlung: Samstag, 2. Februar, 20 Uhr, im Restaurant «Höffi» in Thalwil.

St. Gallen

Wir führen diesen Winter eine Vortragsreihe durch, die sich bis in die Vor-Pilzsaizon erstreckt, und zwar beginnen wir am 28. Januar um 20.15 Uhr im «Grünen Baum», Theaterplatz, mit einem Lichtbilder-Vortrag von *A. Reichenbach*: «*Die Haarschleierlinge*». Bringt Interessenten mit! Die folgenden Vortragsabende werden ebenfalls an dieser Stelle angekündigt.

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 21. Januar, 20 Uhr, im Vereinslokal Restaurant zum «Reh».

Generalversammlung: Samstag, 23. Februar, 20 Uhr, im Vereinslokal. Allfällige Anträge, wie auch Adreßänderungen sind an den Präsidenten Herrn *Anton Reiser*, Grünenstraße 8 zu richten.

A.Z.

Bern 18

PILZLITERATUR

die durch die Vereinsfunktionäre preiswert geliefert wird:

1. Verband Schweizer Pilztafeln:
Band I, Farbtafeln von 40 Pilzarten
Band II, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Band III, Farbtafeln von 80 Pilzarten
2. Habersaat Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)
Schweizer Pilzbuch
Nos champignons
3. Nüesch Die Trichterlinge (Monographie)
4. Kern Die Röhrlinge (Monographie)
5. Walty Russula (Monographie)
6. Imbach Pilzflora des Kantons Luzern
7. Lange Flora Agaricina Danica
8. Lörtscher Kleines Fremdwörterbuch der Pilzkunde
9. Maublanc Les champignons de France, 2 Bände
10. Ernst-Menti Kochbuch
11. Müller Neues Schweizer Pilzkochbuch
12. Rothmayr Die Pilzküche
13. Wagner Kochrezepte

Bestellungen sind zu richten an die Sektionen oder an den

Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Basel, Ziegelhöfen 128. Postscheckkonto V11363, Telephon 3 30 40